

Erfahrungsbericht Gastpraktikum in der Stadtverwaltung Wien

- Abteilung Verkehrsorganisation und technischen Verkehrsangelegenheiten -

Im Rahmen meines dualen Studiums, unterstützt durch das EU-Förderprogramm ERASMUS+, bekam ich die Möglichkeit, in der Stadt Wien für zwei Monate Eindrücke und Erfahrungen in der dortigen Stadtverwaltung zu sammeln.

Vorbereitung:

Im Sommer 2019 schickte ich meine Bewerbung per Mail an Herrn Christian Wimmer (christian.wimmer@wien.gv.at). Innerhalb weniger Wochen erhielt ich von Herrn Wimmer die Zusage, mein Praktikum in der Stadtverwaltung Wien absolvieren zu können. Etwa ein halbes Jahr vor Praktikumsantritt habe ich gemeinsam mit einem Kommilitonen, welcher zeitgleich mit mir seine Gastausbildung bei der Stadtverwaltung Wien absolvierte, nach einer geeigneten Wohnung gesucht. Über das Portal Airbnb hatten wir innerhalb kürzester Zeit eine möblierte Wohnung im 15. Bezirk gefunden.

Gastunternehmen:

Eingesetzt wurde ich in der Abteilung Verkehrsorganisation und technischen Verkehrsangelegenheiten. Zu den Aufgaben der Abteilung gehören unter anderem das Baustellenmanagement, die Baustellenkontrolle, die Gruppe Behörde und Planung sowie die Kundmachungskontrolle.

In meinem ersten Praktikumsmonat wurde ich in der Gruppe Mitte – Team 1. Bezirk - eingesetzt. Die Kollegen dort, beschäftigen sich hauptsächlich mit behördlichen Tätigkeiten auf den öffentlichen Straßen Wiens. Dazu gehören beispielsweise die Genehmigung von Baustellen, die Verordnung von kurzfristigen oder definitiven Verkehrsmaßnahmen (z.B. Halteverbote) sowie die Verordnung von Schutzwegen. Als Grundlage dieser behördlichen Maßnahmen dienen die Straßenverkehrsordnung und das Gebrauchsabgabegesetz.

Vor Genehmigung der eingehenden Ersuchen findet regelmäßig eine Verhandlung unter Teilnahme der Beteiligten (Antragsteller, Bezirksvorstehung, Polizei, Fachbehörden) auf den betreffenden Straßen Wiens statt. Dadurch wird gewährleistet, dass die Beteiligten ihre Wünsche und Bedenken im Vorfeld kundgeben können. Zu den Verhandlungen nahmen die Kollegen mich regelmäßig mit, sodass ich einen weitgehenden Einblick in die Arbeit erhielt und zudem schöne Ecken der Stadt Wien zu sehen bekam.

Während meines zweiten Praktikumsmonats war ich der Gruppe Nord-West zugeteilt. Das Tätigkeitsfeld entspricht zum größten Teil dem der Gruppe Mitte. Ergänzend dazu ist der Gruppe Nord-West noch das Kundencenter sowie der Bereich Film zugeordnet. Unter den Bereich Film fällt beispielsweise die Erteilung von Drehgenehmigungen für nationale und internationale Filmaufnahmen auf öffentlichen Verkehrsflächen im Wiener Stadtgebiet.

Fazit:

Obwohl Österreich meist nicht als „richtiges“ Ausland wahrgenommen wird, habe ich Unterschiede wahrgenommen. Neben differenzierten Verwaltungsstrukturen ist auch die Wiener Mentalität anders, was ich als sehr interessant empfunden habe.

Trotz der Arbeit hatte ich am Nachmittag und den Wochenenden genügend Zeit die Stadt zu erkunden. Es gibt viele beeindruckende Sehenswürdigkeiten und Museen zu besichtigen. Neben Open Air Veranstaltungen, dem Besuch eines Heurigen, zahlreicher schöner Plätze zum Sonnen und Abkühlen hat der Sommer in Wien viel zu bieten.

Ich kann daher jedem empfehlen die Möglichkeit zu nutzen und einen Blick über den Tellerrand hinaus zu wagen.